

Glattfelden-Eglisau-Rafz

Buchberg, Eglisau, Glattfelden, Hüntwangen,
Rafz, Rüdlingen, Stadel, Wasterkingen, Wil
Katholisches Pfarramt, Salomon Landolt-Weg 1,
8193 Eglisau, Tel. 044 867 21 21, Fax 044 867 21 36



Pfarrer: Stanislav Weglarzy Tel. 044 867 04 83 Homepage: www.glegra.ch
Pastoralassistentin: Bernadette Peterer Tel. 044 867 21 21 E-Mail: sekretariat@glegra.ch
Religionspädagogin: Felix Marti Tel. 044 867 21 21 Sekretariat: Monika Hauser, Maria Sabathy
Sozialarbeiterin: Maria Tomekova Tel. 044 867 21 21 Öffnungszeiten: 9.00–11.30 Uhr/14.00–16.00 Uhr
Mittwoch- und Freitagnachmittag geschlossen

Gottesdienste

2. April bis 16. April 2020

«Heute bejubelt, morgen abgelehnt».

Liebe Pfarreiangehörige, liebe Freunde

Wie rasch doch die Begeisterung ins Gegenteil umschlagen kann. Da wird Jesus von der Schar seiner Apostel und auch von vielen anderen Menschen jubelnd begrüsst, als er auf einer Eselin in die Stadt Jerusalem einzieht. «Hosanna dem Sohn Davids», rufen die Menschen. Das heisst auch: Wir freuen uns, dass es dich gibt; wir begrüssen dich als unseren König; bring uns Hilfe. Wir setzen unsere Hoffnung, unser Vertrauen auf dich.

Die Palmzweige sind ein bekanntes Symbol, welches die Karwoche einleitet. Palmen galten in der Geschichte als Zeichen des Sieges, des Lebens und der Hoffnung. Deshalb werden häufig die Heiligen bzw. die Märtyrer mit einem Palmzweig in der Hand dargestellt. Der Einzug Jesu in Jerusalem ist nicht eine fromme Erzählung, sondern will uns u. a. dazu führen, wie schnell sich Meinungen von Menschen und ihre Urteile über Geschehnisse verändern können: Eben noch umjubelt und gefeiert mit Palmzweigen, Hosanna-Rufen, Prozession, und nur einige Tage später von den gleichen Menschen zum Tod am Kreuz verurteilt. Heute noch ein Star, morgen schon verstossen, heute gelobter Freund, morgen der Sündenbock.

Auch nach zweitausend Jahren scheint dieses Verhalten ein Grundzug des Menschen zu sein: Mit dem Strom schwimmen, nur nicht auffallen. Doch die Klage ist ebenso unüberhörbar, dass sich an den üblen Zuständen nichts ändert. Aber wehe dem und wehe denen, die aufbegehren, die Rückgrat zeigen. Die Ereignisse um den Palmsonntag fordern uns als Christen heraus, wieder deutlicher zu unseren Werten zu stehen, diese selbst zu leben und privat bzw. öffentlich zu vertreten. Die johlende Menge von Jerusalem, die so wankelmütig ist, kann

ein Sinnbild unseres eigenen Herzens sein. Jesus bleibt seiner Sendung und seiner Haltung treu und weicht dem Karfreitag nicht aus. Über den Karfreitag wird Ostern erst verständlich.

Ich lade alle ein, uns aus Anlass des Osterfestes auf unsere gemeinsamen christlichen Werte zu besinnen, sie erleben zu lassen und uns gegenseitig darin zu bestärken, auch nach dem Grundsatz, der sich der allgemeinen Gültigkeit sicher sein dürfte: «Es ist besser, ein Licht anzuzünden, als sich über die Dunkelheit zu beklagen.» Und dazu bedarf es eines jeden einzelnen Menschen guten Willens. Zeigen wir Rückgrat.

Ich lade Sie zum «geistlichen Mitfeiern» der Osterfeiertage ein, beginnend mit dem Palmsonntag, nach dem Motto: «Stellt euch vor, es ist Festtag und wir feiern ihn gerne mit, auch wenn wir physisch keine öffentlichen Gottesdienste feiern dürfen.»

Ein frohes und gesegnetes Fest der Auferstehung unseres Herrn und gute Gesundheit wünsche ich Ihnen von Herzen.

Ihr Stanislav Weglarzy, Pfarrer

Gottesdienste

Mit der Mitteilung des Bundesrates vom 16.3.2020 ist es bis zum 19. April 2020 nicht mehr möglich, gemeinsam Gottesdienste zu feiern. Wir bedauern dies sehr, doch unterstützen wir den Bundesrat im Sinne der Solidarität und halten uns an die Verordnungen. Die Kirchen bleiben für ein stilles Gebet jedoch weiterhin geöffnet.

Opferkerzen dürfen gratis entzündet werden.

Unser Seelsorgeteam steht Ihnen zur Verfügung. Die entsprechenden Telefonnummern finden Sie im forum oder wenden Sie sich an das Sekretariat (044 867 21 21).

«Wo Wäg sich chrüzed» Sujet der diesjährigen Heimosterkerze



Einmal mehr haben die Firmlinge ihr künstlerisches Talent bewiesen und wunderschöne Heimosterkerzen gestaltet.

Ein zu unserem Firmmotto passendes Sujet für die Osterkerze zu entwerfen, war nicht weiter schwierig: «Wo Wäg sich chrüzed», lautet unser Motto, und ist nicht das Kreuz das einfachste und anschaulichste Symbol für dieses Motto?

So ziert ein hellgelbes Kreuz das Zentrum der Verzierung auf der Kerze. Hellgelb – Freude, Licht, Helligkeit. Jesus Christus, der Himmel und Erde verbindet, Mensch und Gott, mich und dich – er ist das lebendig gewordene Beispiel für «wo Wäg sich chrüzed». Er ist der, der an Ostern Leben und Tod verbindet, den Tod überwindet und unser Dasein damit einmünden lässt in die Ewigkeit. Leben und Tod in Christus verbunden, mündet in Ewigkeit: Symbolisch dargestellt auf unserer Kerze mit dem goldenen Kreis auf dem Kreuz.

Gelb und Gold liegen auf dem roten runden Untergrund. Damit etwas wachsen kann, braucht es einen Untergrund. Genauso braucht es ein Gegenüber, damit Hoffnung und Liebe gesät werden können. Für Gott sind wir Menschen dieses Gegenüber. In uns will er alles säen und pflanzen, was unser Leben zum Gelingen bringen will. Wir sind der Untergrund, in uns «chrüzed sich Wäg» zwischen Gott und Mensch und auch zwischen Mensch und Mensch. Der Untergrund ist rot – wie die Liebe. Denn sie ist der beste Dünger, damit Gottes Saat aufgehen kann und wir zu einem gelingenden und sinnvollen Leben auf dieser Welt beitragen können. Der goldene Rand – Gottes ewiger Segen für unser Leben – schenkt uns die nötige Kraft dazu.

Ab Palmsonntag liegen in allen drei Kirchen **gesegnete Palmzweige** bereit, zudem können die **gesegneten Heimosterkerzen** für Fr. 10.– in allen Kirchen bezogen werden.

Erreichbarkeit Sekretariat (nur noch telefonisch möglich) – siehe Homepage www.glegra.ch